

Die Akademie zu Gast in Erlangen

In der Reihe „Die Akademie zu Gast in...“ lädt die Bayerische Akademie der Wissenschaften seit 2012 einmal jährlich gemeinsam mit einer bayerischen Universität zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion über ein aktuelles Thema aus Wissenschaft und Forschung ein. Nach Würzburg, Augsburg, Bayreuth und Regensburg ist die Akademie 2016 zu Gast in Erlangen.

**Der Eintritt zur Podiumsdiskussion ist frei.
Anmeldung erforderlich: anmeldung@badw.de**



Veranstaltungsort:
Wassersaal in der Orangerie
Schlossplatz 1
91054 Erlangen

Abb.: istock/Joel Carrillet

Vom Klassenzimmer in den Dschihad?

Junge muslimische Extremisten in Deutschland

Freitag, 10. Juni 2016, 17.00 Uhr
Erlangen, Orangerie (Wassersaal)



Bayerische
Akademie der Wissenschaften

FAU
FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG



Es diskutieren:

Mohamed Abu El-Qomsan kam 1987 für sein Informatikstudium von Palästina nach Deutschland. Von 1999 bis 2012 leitete er die Islamische Gemeinde Erlangen. Seit 2013 ist er Vorsitzender der Islamischen Religionsgemeinschaft Erlangen. Er war maßgeblich an der Gründung der Islamischen Religionsgemeinschaft Bayern beteiligt, deren Vorstand er angehört. Seit 2013 ist er Bayern-Beauftragter des Zentralrates der Muslime in Deutschland. Nebenbei absolvierte er ein Bachelor-Studium „Islamische Theologie“.



Korhan Erdön ist Mitarbeiter des Violence Prevention Network. Dieser Verein ist seit Jahren erfolgreich in der Prävention von religiös begründetem Extremismus und der Deradikalisierung von Jugendlichen tätig. In Kooperation mit dem Bayerischen Landeskriminalamt und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat er die Beratungsstelle Bayern aufgebaut, die er heute koordiniert. Zu seinen Aufgaben gehören die Beratung von Angehörigen und Schulen sowie die Ausreisegleitung von Ausreisewilligen und Rückkehrern.



Dr. Christiane Nischler-Leibl leitet die Organisationseinheit Radikalisierungsprävention im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration. Bis 2009 war sie im Strategischen Innovationszentrum der Bayerischen Polizei für Islamismusprävention zuständig. Sie war Mitglied der Deutschen Islamkonferenz. Bereits während ihres Studiums der Internationalen Beziehungen beschäftigte sie sich mit dem Islam in Europa. Ihre Promotion widmete sie den Ursachen des jihadistischen Terrorismus.

Moderation:



Prof. Dr. Mathias Rohe ist Lehrstuhlinhaber für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen die rechtliche Stellung des Islam in Deutschland und Europa, seine Entwicklung im europäischen Kontext und das islamische Recht, insbesondere seine gegenwärtige Entwicklung. Er berät Regierungen und leitet das von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften initiierte Forschungsprojekt „Islam in Bayern“.

Vom Klassenzimmer in den Dschihad? Junge muslimische Extremisten in Deutschland

Der radikale Islamismus hat durch die Gewaltverbrechen des Islamischen Staates eine neue Dimension erreicht. Wie uns die Terrorattacken in Paris und Brüssel gezeigt haben, hat die Gefahr des islamischen Radikalismus längst Europa erreicht.

Auch in Deutschland radikalisieren sich immer mehr Jugendliche und lehnen die freiheitlichen, demokratischen Werte unserer Gesellschaft ab. Einige von ihnen sympathisieren mit dem politischen Salafismus und sind sogar teilweise bereit, in den Dschihad zu ziehen. Warum aber sind diese jungen Menschen so empfänglich für religiös aufgeladene Ideologien, Verschwörungstheorien und menschenverachtende Ideen? Welchen Rekrutierungsmethoden fallen sie zum Opfer? Und welche Rolle spielen dabei die Sozialen Medien?

Wir stehen vor einer großen Herausforderung: Wie können wir diese Jugendlichen wieder zurück in unsere Gesellschaft holen? Um der zunehmenden Radikalisierung entgegenzuwirken, sind Politik und Bildungseinrichtungen gleichermaßen gefragt wie muslimische Gemeinschaften und Familien. Wie können wir präventiv tätig werden, und welche Deradikalisierungsmaßnahmen haben sich bisher bewährt, wenn es für Prävention bereits zu spät ist? Diese und weitere Fragen wollen wir aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten und gemeinsam mit Ihnen diskutieren.